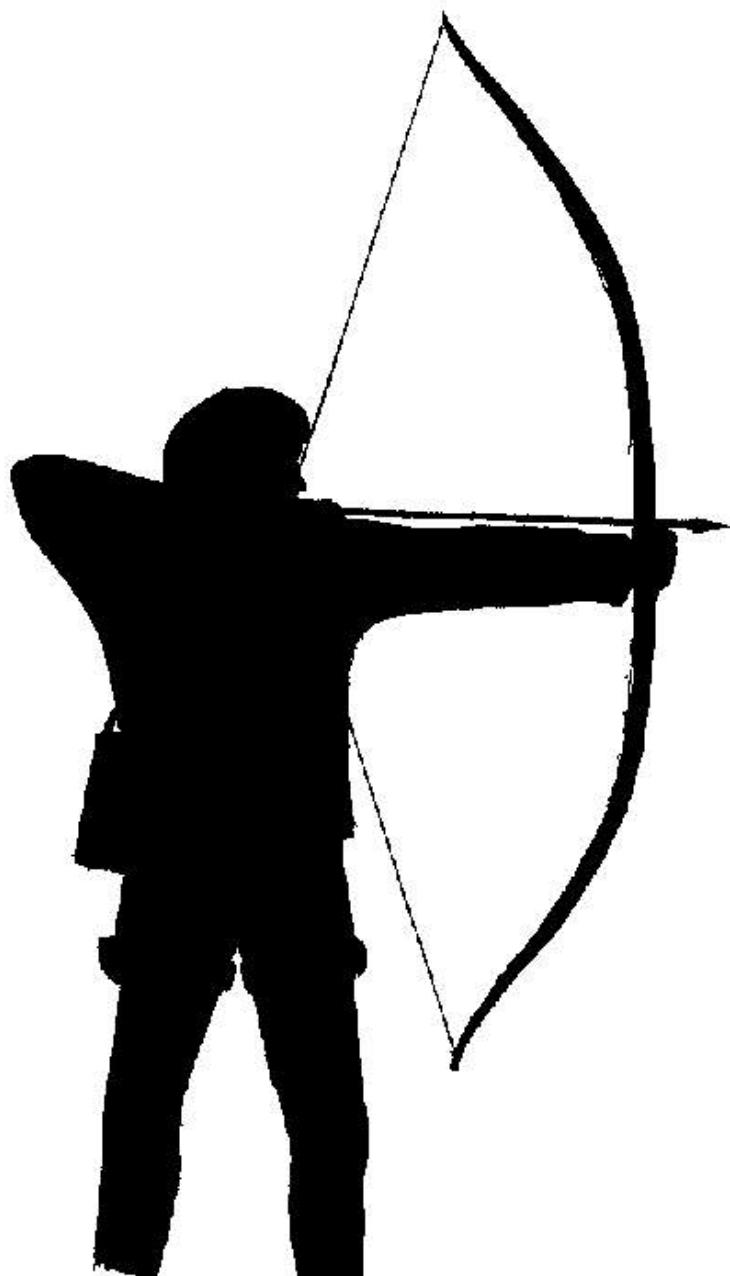


ORION

Sommer 2001



Vorwort

die Großfahrten stehen förmlich vor der Tür und wer jetzt noch nicht seinen Affen gepackt hat, muss sich beeilen. Zur Übersicht findet Ihr eine Karte in diesem Orion, damit Ihr wisst, wo welche Sippe hinfährt.

Doch es gibt ja auch noch die Vergangenheit. Wir haben auf dem Bundeslager "unsere" Kluft getragen und der Bund hat Kritik daran geübt. Leider bis jetzt nur negative, obwohl es auf dem Bundeslager schon positive Reaktionen gab. Wir, der Sippenführerkreis, wollen dieses Problem aber aus der Welt schaffen und in nächster Zeit das Thema für uns und den Bund endgültig klären. Ich möchte allerdings nicht, dass irgendjemand den PBN beschuldigt, das er uns unterdrücke o.ä., denn der PBN hat Argumente, die verständlich sind, dass wir die blaue Kluft auf Bundesaktionen tragen sollen, doch wir haben genauso gute Argumente dagegen. Im Impressum auf der letzten Seite werden wir von jetzt an die Kontoverbindung und die Internetadresse des Stammes angeben. Außerdem möchte die Redaktion ab dem nächsten Orion alle Geburtstage für die nächsten Monate aufführen, deswegen wäre es nett, wenn Ihr die Daten an Eure Sippenführer weitergebt.

Ich möchte an letzter Stelle noch mal den Aufruf für das 40-Jährige Stammesjubiläum machen. Das nächste Treffen findet am 15. September 2001 im Heim, Am großen Dahlen 5, statt.

Stefan

Zum Thema Heim

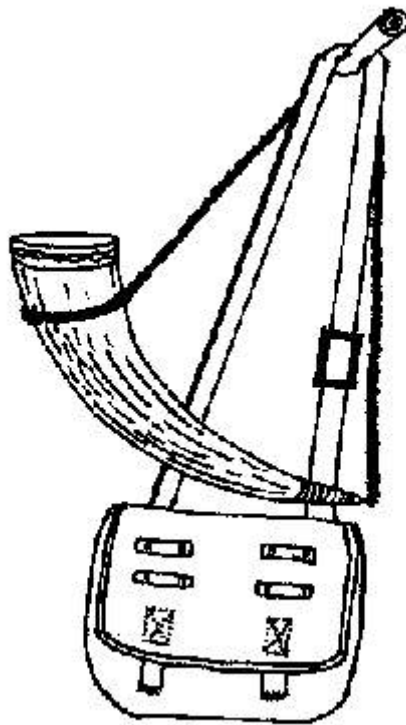
Wie Ihr sicher alle bemerkt habt, bemühen wir uns seit einem halben Jahr sehr stark den Zustand des Heimes zu verbessern. Ich denke, dass wir auch schon viel geschafft haben, immerhin haben wir die Mäuse vertrieben, fast alle Fenster eingesetzt, den Flur gestrichen und die Küche, den großen Raum und die Werkstatt aufgeräumt, gesäubert und ergänzt. Leider muss man aber auch erwähnen, dass es Leute gibt, die Ihre Schuhe an der Wand verewigt und einer der neuen Bilderrahmen beschädigt haben. Schade!

Es gibt natürlich immer noch eine Menge Sachen die verbessert werden sollten, z.B. ist das Heimgrundstück noch gar nicht gestaltet, das Badezimmerfenster ist seit dem Einbruch nicht ersetzt worden, das Tor ist immer noch kaputt und vieles mehr. Es ist in jedem Fall schon mal eine große Hilfe, wenn jede Sippe nach Ihrem Heimabend aufräumt, den Abwasch macht und das gesamte Heim einmal durchfegt (wenn alle mitmachen, dauert das höchstens fünf Minuten).

Damit das Heim auch irgendwann mal unseren Wünschen entspricht, ist es wichtig, dass alle auch privat tüchtig mithelfen, man kann dies vor allem mit Materialspenden (passender Küchentisch, Bohrmaschine und anderen fehlenden Sachen) oder Arbeitseinsatz tun.

Zu den Materialspenden muss ich noch sagen, dass es sehr wichtig ist, dass größere Spenden, wie z.B. der Küchentisch, erst mal mit einem der Sippenführer abgesprochen werden muss.

Albrecht, Albireo



Die Segel-Fahrt

Der Sommer ist nun da, und Grönland steht vor der Tür. Wie sollte man sich am besten darauf vorbereiten? Viel wandern oder schwer tragen? Wir entscheiden uns fürs Segeln. Einige werden sich nun fragen, wieso wir, Sippe Arcturus, angesichts dieser Großfahrt, jetzt auf Arnes Boot und Segeln gehen würden. Na ja, ich denke, dass es dafür keine eindeutig richtige Erklärung gibt, aber ich denke ebenfalls, dass diese Segelfahrt sehr wichtig war. Der Zusammenhalt der Sippe wurde enorm gestärkt, da man sich 100%tig auf seinen Partner verlassen muss, wenn die Fahrt nicht als Katastrophe und Arnes Boot nicht als Kleinholz enden sollte.

Die Fahrt begann gleich nach dem Heimabend. Wir fuhren in den Harburger Hafen und bereiteten auf dem Boot alles vor, um am nächsten Tag früh in See stechen zu können. Zu unserer großen Freude hatte Arne ein kleinen, aber feinen Grill gekauft (Sonderangebot!!), so dass wir uns auf dem Boot versorgen konnten.

Relativ früh, dafür zuversichtlich, standen wir Samstag auf. Wir hatten vor, auf der Elbe bis nach Wewelsfleet zu fahren. Nach gutem Start zeigten sich doch einige Probleme: kaum Wind und, was beunruhigender war, der Motor soff ab und zu ab. Kleinere zahlreiche Wellen machten ihm zu schaffen. Unter diesen Umständen hatten wir kaum eine andere Wahl, als in den Hafen zurückzufahren. Natürlich war das etwas enttäuschend, besonders, weil wir uns so viel vorgenommen hatten. Doch es wurde doch noch ein schöner, gewittiger Abend, obwohl der Versuch, im Hafenbecken einen Fisch zu fangen, misslang. Anderen Sippen sei gesagt, dass Arne auf Absprache sein Boot zur Verfügung stellen würde, falls Ihr auch mal (dann aber richtig) segeln wollt.

Jacob Arcturus

Karls Koch-Ecke

Heute: Karls Sandwich

Froschmägen mit getrockneten Heuschrecken und einem halben Apfel zehn Minuten auf kleiner Flamme (Stufe 10) in einer Pfanne rösten. Weiter geht es mit zwei Brotscheiben, je ein Dezimeter mal ein Dezimeter. Drei mal im Toaster rösten.

Dann werden die Froschmägen mit getrockneten Heuschrecken und dem halben Apfel schön sortiert und geschichtet auf das Brot aufgetragen.

Guten Appetit

Karl, Albireo



Das Bundeslager

Wir trafen uns am Harburger Bahnhof. Wir wollten eigentlich ganz gemütlich zum Dammtor fahren, aber einer hat sich auf die Schienen gesetzt. Die Busfahrt dauerte sieben bis acht Stunden und war laut und nervig. Als wir da waren, dachte ich wir machen nur eine Pause. Wir waren aber schon da. Es war wie ein Campingplatz, der Rasen war überall auf den Millimeter genau geschnitten und es gab Toiletten, Duschräume und Kohtenstangen in Hülle und Fülle. Sippe Corvus hat bei einem Lauf mitgemacht und wir wurden 11. von den 22 Teilnehmern.

Es gab noch ein Sport und Spiel Nachmittag und AGs. Ich wag in einer Löffelschnitzen-AG, ich fand sie nicht gut, denn keine Schnitzerei hatte Ähnlichkeit mit einem Löffel...

Am Montag war das Abschlussfest und wir hatten die beste Idee. Es war Kämpfen auf einer Planke. Die anderen Stämme haben gar nichts oder nur langweiliges gemacht z.B. Western Abend.

Stefan, Corvus

AG Waldspaziergang

Als wir einen Kreis gemacht hatten und ein Lied gesungen haben, machten wir unsere AGs. Marc und ich waren in der AG Waldspaziergang. Wir mussten unseren Schlafsack holen und dann ging es los.

Wir liefen zwei bis drei Kilometer und bei der Ankunft musste ich erst mal auf Spatengang. Dann mussten wir Holz sammeln und Feuer machen. Nach einer halben Stunde haben wir Milchreis mit Kirschessig gegessen, was ein wenig sonderbar schmeckte. Als wir wieder zurückkamen bin ich erst mal in eine Diestel geflogen. Wir haben auch eine kleine Rast gemacht. Da haben Marc und ich im Wasser gespielt und meine Wanderstiefel waren mit Wasser überfüllt und es war sehr kalt.

Als wir in der Kohte waren hab ich erst mal meine Schuhe getrocknet.

Diese Fahrt war wieder toll.

Christian, Albireo

Die Spaß Olympiade

Am dritten Tag fand die Spaß Olympiade statt. Es wurden viele Sachen und Stationen aufgebaut. Als erstes sind Marc, Marc, Christian, Marko und ich zum Bogenschießen gegangen, das Arne leitete.

Keiner, außer Marc, hat den Sack getroffen.

Als nächstes gingen wir zum Goldgraben und das ging so:

Unter der Erde waren viele Goldklumpen versteckt, die man mit der Schaufel ausgraben sollte.

Wir hatten kaum angefangen, als Marko schon einen gefunden hatte.

Viel Spaß hat auch das Luftballonrasieren, Erbsenkauen und Schokoladeauspacken gemacht.

Und so hat es noch bis weit in den Abend Spaß gemacht.

Janik, Marc S., Albireo

Der erste Tag auf der zweiten Sippenfahrt

Schon als wir um 17:15h losgefahren sind, hat es aus Kübeln geregnet. Und als wir in Sprötze angekommen sind hat es noch doller geregnet. Dann mussten wir zwei Stunden wandern. Wir hatten zwar einen Kohtenplatz gefunden, aber in der Nähe war ein Haus, So mussten wir noch eine Viertelstunde weiter wandern. Als wir einen kleinen Wohnwagen fanden, haben wir uns kurz untergestellt. Nach fünf Minuten kamen Niclas und Albrecht und führten uns auf einen Wanderweg, wo wir unsere Kohte aufgebaut haben.

Marko, Albireo

Meine erste Albireo Sippenfahrt

Morgens halb Zehn in Deutschland! Ist die Sippe Albireo am

Aufstehen. Etwas müde sitzen wir in der Kohte und sind am überlegen ob wir erst Frühstück oder Abbauen und zu einer alten vom Blitz ausgehöhlten Eiche laufen sollen. Wir entscheiden uns für das Letztere und bauen ab. "Hoffentlich fängt es nicht an zu Regnen..." denken wir da wir noch nass genug vom letzten Abend waren. Wir haben Hunger und bereuen schon jetzt das wir erst abgebaut haben. Nach einiger Zeit sind wir fertig und wandern los! Wir haben schon gestern gemerkt das unsere Karte von einer alten abgemahlt ist doch wir trauen der Karte und landen auf einen Trampelpfad. Etwas später sind wir auf einem Feldweg und sehen dort Leute. Wir fragen ob wir dort zum Dorf kämen. "Ja aber wenn sie hier längs gehen kommen sie durch ziemlich tiefen Schlamm" ist die Antwort.

Sie erklären uns den Weg und nach einiger Zeit kamen wir im Dorf an.

Da Albrecht hier schon mal war weiß er das hier eine Quelle, Mühle und die Eiche sind. Albrecht und ich erkundeten das Dorf und die Quelle haben wir ziemlich schnell gefunden! Aber das war nicht einfach eine normale Quelle sondern eine wunderschöne. Das Wasser kam aus dem Boden und hat immer Sand mit nach oben gewirbelt was sehr schön aus sah. Wir tranken erst mal draus und es schmeckte sehr eisenhaltig, aber sonst hat es sehr gut gemundet.

Nach einiger Zeit hatten wir auch die Eiche gefunden. Albrecht und ich gingen zurück und haben mit den anderen erst mal gefrühstückt. Nach dem Frühstück gingen wir alle zur Eiche und machten Fotos. Danach sind wir alle zur Quelle gegangen.

Albrecht meinte das ich erst mal mit den beiden Marcs schnorren gehen soll weil wir etwas Papier und Süßes brauchten. Beim Schnorren hat sich heraus gestellt das die Marcs Naturtalente sind und sich nicht von irgend einem Hund abschrecken ließen, sonder einfach rein gingen und super Erfolg hatten! Nach dem wir sehr erfolgreich waren, sind wir zurück gegangen und haben die Kohte aufgebaut.

Wir hatten eigentlich vor noch Nachtbaden zu machen was wir leider nicht mehr gemacht haben.

Niclas, Albireo

Unser Stamm im Internet

Seit einigen Monaten, viele wissen es schon, ich möchte nur noch mal darauf hinweisen, kann man sich unseren Stamm auch im Internet angucken. Neben vielen Photos, welche das Pfadfinderleben dokumentieren, kann man sich auch mit Hilfe von vielen Hintergrundinfos über die Idee des Pfadfinderdaseins informieren. Und natürlich kann man sich auf unserer Website interaktiv betätigen, entweder man verewigt sich im Gästebuch, diskutiert mit anderen im Forum, oder trifft sich mit Freunden im Chat.

Auf euren Großfahrten, falls ihr die Gelegenheit und Zeit dazu findet, könnt ihr euch ja auch ins Gästebuch eintragen, und von eurer Großfahrt berichten.

Wir freuen uns natürlich immer über einen neuen Eintrag auf unserer Website! Falls euch etwas negatives, oder etwas was man besser machen könnte aufgefallen ist, so mailt einfach an [Gavin](#).

Gavin

Ein erster Heimabend

Wie sich jeder Mensch und natürlich auch jeder Sippenführer vorstellen kann, fordert ein solcher erster Heimabend doch jede Menge Vorbereitung. Bei mir klappt es zwar selten, aber für diesen Heimabend Nr.1 war die Vorbereitung tatsächlich schon im Vorfeld erledigt. Zumindest was die grobe Planung anbelangt. Doch auch für Montag Mittag blieb genug zu tun übrig. In unserem Arbeitsprogramm (Arne und Albrecht waren als tatkräftige Helfer angerückt) standen noch Sachen wie Kohte aufbauen, Einkaufen, Stockbrotstöcker für das traditionelle erste Heimabend-Stockbrot holen, Teig kneten, aufräumen etc. etc.. Wie erwartet kamen die ersten Sipplinge natürlich schon als noch nicht alles fertig war. Weil aber Arne und Albrecht die restliche Arbeit und vor allem die selbstverständlich neugierigen Eltern in die Hand nahmen, konnte ich mit meinem Programm gemeinsam mit den Jungs starten. Während Stockbrot, Süßigkeiten und Tschai verzehrt wurden, begannen wir, ein erstes Liedlein zu lernen.

Zum Schluss blieb noch Zeit für eine abschließende Runde Räuber und Gendarm, und dann war auch schon alles vorbei. Nachdem die lärmende Meute dann abgezogen war, brachten wir schnell das Heim samt Grundstück wieder auf Vordermann und für mich war somit mein erster Heimabend geritzt und überstanden.

Martin F., Arcturus

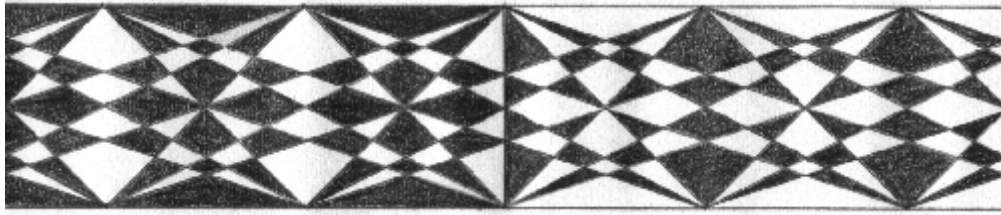
Nachtwache nervt

Alles fing am Abend an. Meine Kopfschmerzen wurden stärker und ich hatte auch nicht so großen Hunger. Es kam zur Nachtwacheneinteilung und damit war mein Schicksal besiegelt. Arne rief meinen Namen auf und Janik meldete sich. Ich sagte noch, ob das sein müsste, weil ich Kopfschmerzen hatte. Arne war dann so nett und hatte mich auf die letzte Wache geschoben. Ich habe dann in der Kohte eine Kopfschmerztablette bekommen und habe mich schlafen gelegt. Als ich dann zur Nachtwache geweckt wurde, hat die letzte Wache vergessen Janik zu wecken. Ich wusste nur, dass es einer aus Albireo war, mehr aber nicht. So fing ich an die Leute zu wecken die Janik sein könnten, bis mir Christian gesagt hatte, dass Janik dahinten läge. Ich hatte ihn nach 15 Minuten endlich geweckt!

Es dauerte nicht lange, da hörte ich Stimmen von draußen und ich habe sofort Stefan geweckt und bin rausgelaufen. Wenn dann solche Rufe durch den Wald kommen, wie "Ihr stört die Osterruhe!" fängt man doch an zu grübeln was da los sein könnte.

Stefan und Harry hatten sich auch raus bequemt sie lachten. Und anstatt loszulaufen gingen sie ganz gemütlich in die Richtung. Es dauerte einen Augenblick bis sie wieder zurück kamen. Sie brachten eine alten Schuh mit. Ich weiß nicht ob das Stefans alte Wanderschuhe waren, aber sie ähnelten sich ziemlich, fand ich. Nach dem das alles endlich zu Ende war, gingen wir wieder in die Erdjurte und ich machte meine Nachtwache mit Janik zu Ende!

Niclas Rabe



Das Hafenfest

Das Hafenfest Harburg war dieses Jahr am 9. Juni 2001. Wir waren zum ersten Mal dabei und waren natürlich aufgeregt, was auf uns zukommen würde. Die Stammessippe und einige Ältere trafen sich am Samstag um neun am Heim und luden den Bus voll, den ich von meinem Zivildienstplatz mitgebracht hatte (das war auch das einzige, wozu der Ziviplatz zunutze war...). Der Bus war auch mit der Schmiede, der Jurte, und Werbematerial, sowie Tischen und Bänken gut gefüllt. Im Hafen angekommen, zog Arne mit Albrecht los um sein Boot zu holen, während der Rest die Jurte knüpfte. Nach langem warten, weil Arne aufgehalten worden war, erfuhren wir, dass wir am falschen Ort waren. Also luden wir alles wieder in den Bus (wobei ich mir dummerweise den Finger quetschte) und fuhren zu unsrem Platz. Die Jurte war schnell aufgebaut und nun brauchten wir nur noch Wasser zu Teig anrühren.

Nach einiger Zeit war unser Jurtenplatz mit Menschen überfüllt und unser Programm mit Schmieden hatte großen Erfolg.

Die Waffel-Gegen-Spende-Aktion schlug ein wie eine Bombe und der Teig war schnell leer. Somit konnten wir sogar einen kleinen Gewinn verbuchen.

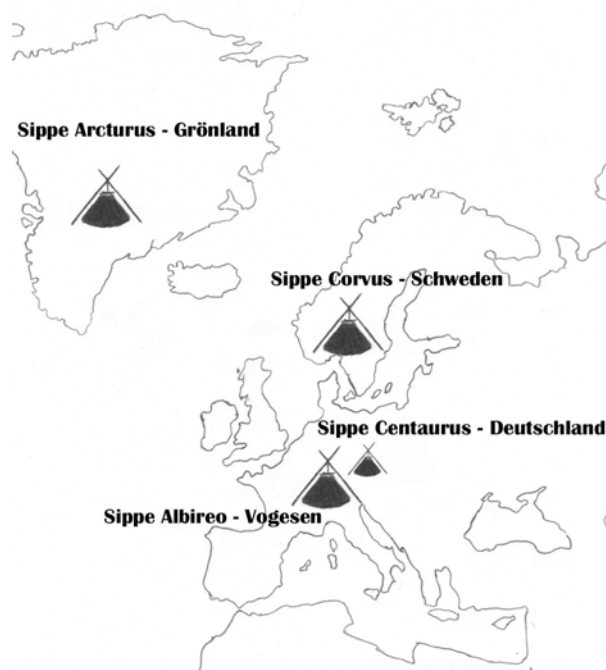
Mittendrin tauchte dann auch noch das Fernsehen auf und Arne gab sein bestes beim Pfeilspitzeschmieden.

Zum Abend hin wurde es zwar vom kleinen Publikum her leerer, aber dafür besuchten uns noch Stammesältere. Nach kurzem Schnack und Fachgesimpel über Pfadfinderei ging der Abend dem Ende zu. Arne übernachtete noch mit ein paar Sipplingen bei unseren Sachen, die Frau Fischer am nächsten Morgen abholte (an dieser Stelle BESTEN DANK).

Alles in allem war dies ein so schönes Hafenfest, dass wir uns freuen würden, nächstes Jahr wieder dabei zu sein.

Stefan, Orion

Großfahrten



Sippe **Arcturus** fährt auf Ihre Abschlussgroßfahrt nach Grönland. Wer Ihnen Post schicken möchte kann dies gerne tun:

Arne Paysen
poste restante
poste centrale
DK- 3911 Sisimut
GRÖNLAND

Sippe **Albireo** fährt nach Frankreich in die Vogesen. Für die erste Großfahrt erwarten sie viel Post:

Albrecht von Bremen
poste restante
poste centrale
66921 Pirmasens
DEUTSCHLAND

Sippe **Corvus** ist auf Ihrer zweiten Großfahrt in Schweden. Jeder Brief wird herzlichst empfangen:

Johannes von Bremen
poste restante
poste centrale
67101 Arvika
SCHWEDEN

Die Sippe **Centaurus** hat leider keinen Postort, aber dafür fahren sie auf kleine Großfahrt nach Deutschland.

Stefan, Orion

Man munkelt, dass...

... Albrecht seine Wette mit fünf Berichten verloren hat.

... Arne in Grönland Eisbären jagt.

... Albrecht und Harun beim Axis & Allies spielen gnadenlos untergebuttert wurden.

... am 16. Juli Sippenführer im Chat sein sollen.

... Peter immer noch bibelfest ist.

... Arne, als er mit seiner Sippe seine Langbögen ausprobierte, eingelocht wurde

... Harun kein Gerücht weiß.

Die Schreiberlinge waren diesmal:

Albrecht, Karl, Jacob, Stefan F., Christian, Janik, Marc S., Marko, Niclas,

Gavin, Martin F., Stefan

Die Zeichnerlinge waren diesmal:

Albrecht, Arne, Gavin

Redaktion und Layout:

Stefan

Erschienen: 18.07.2001

Auflage: 130 Stück

Nr.: 86

Ausgabe des Stammes Orion

Pfadfinder Bund Nord

Im deutschen Pfadfinderverband

<http://www.stammorion.de> oder <http://www.oriononline.de>

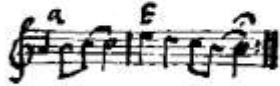
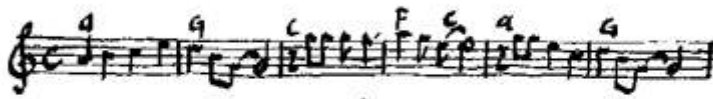
Stamm Orion

Kto.Nr.: 476015207

Postbank NL Hamburg

BLZ: 20010020

Oper * Wiegenlied



Schlafe, schlafe ein mein Kind,
von den Hütten weht der Wind,
Alles Leben rings umher
atmet schwer, atmet schwer...

Sieh das Kälbchen dort im Gras
mit verdrehten Augen liegen
Seine Wangen sind so blaß
Wird zu wenig Sonne kriegen...

Tote Tauben auf dem Dach
hat der Vater längst begraben
fällt der Reiter in den Bach
fressen ihn nicht nicht mal die Raben...

Kranke Krähen überm Feld,
ziehen eingeknickte Kreise,
Vater schuftet schwer fürs Geld;
jeder stirbt auf seine Weise...

Haben Dich so lieb mein Kind,
doch wir können Dich nicht schützen.
Regen von den Fenstern rinnt,
und der Tod tanzt in den Pfützen...

